

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 66.

Montag den 8. Juni

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.
(Gläubiger = Aufruf.)
Behufs der Erledigung des
Schuldenwesens des Zieglers
Gottfried Hinderer
von Alsdorf,

werden alle diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an
z. Hinderer Ansprüche zu machen
haben, aufgefordert, ihre Forde-
rungen binnen 30 Tagen bei dem
Gemeinderathe in Alsdorf anzu-
bringen und nachzuweisen, widri-
genfalls solche bei auffergericht-
licher Erledigung unberücksichtigt
gelassen, im Falle gerichtlicher
Erledigung aber von der Masse
ausgeschlossen werden würden.

Den 25. Mai 1846.

K. Oberamtsgericht.
Hiller.

Welzheim.
(Schulden-Liquidation.)
In der Gansache des
Michael Schramm,
Tagelöhners zu Welzheim,
wird die Schulden-Liquidation mit
den gesetzlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen am
Montag den 22. Juni 1846.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier abge-
halten, wozu die Gläubiger
und Absonderungs = Berechtigte
andurch vorgeladen werden, um
entweder persönlich, oder durch
gehörig Bevollmächtigte zu er-
scheinen, oder auch, wenn vor-
ausichtlich kein Anstand obwaltet,
statt des Erscheinens, vor oder
an dem Tage der Liquidations-

Tagfahrt, ihre Forderungen durch
schriftlichen Receß, in dem einen
wie in dem andern Falle unter
Vorlegung der Beweismittel für
die Forderungen selbst sowohl,
als für deren etwaige Vorzugs-
rechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläu-
biger werden, soweit ihre Forde-
rungen nicht aus den Gerichts-
Akten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen; von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen
werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Geneh-
migung des Verkaufs der Masse-
Gegenstände und der Bestätigung
des Güterpflegers der Erklärung
der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 12. Mai 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

Forstamt Heidenheim,
Revier Irrmannsweiler.
(Nuz- und Brennholz = Ver-
kauf.)

Am 15. Juni 1846.

aus dem Staatswald Junker-
banwang: 11 Eichen, 23 Al-
eichene Prügel, 61 Klftr. buchene
Scheiter, 2 Klftr. Abfallholz; —
11,575 Stück buchene, 2250 Stück
birkene, 775 Stück hartgemischte,
263 Stück weichgemischte und 713
Stück Abfall = Wellen.

Am 16. Juni 1846.

aus dem Staatswald Kammer-
banwang: 18 Klftr. buchene
Scheiter, 4 Klftr. Abfallholz; —

9075 Stück buchene, 4050 Stück
birkene, 2250 Stück hartgemischte
und 625 Stück Abfallwellen.

Am 17. Juni 1846.

aus dem Staatswald Loosbuch:
21 Eichen, 6 Birken, 96 Klftr.
eichen, 16 Klftr. birken, 1 Klftr.
Abfallholz; 8125 Stück birkene
und weichgemischte und 375 Stück
Abfallwellen.

Zusammenkunft bei diesen 3 Ver-
käufen je Morgens 8 Uhr in
Irrmannsweiler, von wo aus man
sich in die Schläge begibt.

Am 18. Juni 1846.

aus dem Staatswald Schorren:
25 Eichen, 26 Klftr. eichen, 12
Klftr. buchen, 5 Klftr. birken,
11 Klftr. aspen Scheiter- und
Prügelholz; 15,750 Stück dergl.
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr
im Schlag.

Die Ortsvorsteher wollen dies
gehörig bekannt machen lassen.

Schnaitheim den 3. Juni 1846.

Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Polizeil. Bekanntmachung,
betreffend das Trocknen der
Wäsche etc.)

Die schon lange bestehende poli-
zeiliche Anordnung, daß an Stra-
ßen, Gassen und sonstigen öffent-
lichen Plätzen keine Wäsche zum
Trocknen aufgehängt und keine
Betten zum Sonnen ausgelegt
werden sollen, wird hiermit in
Erinnerung gebracht, unter dem
Anfügen, daß den Dawider-

handelnden eine Strafe von 1 fl. betrifft.

Den 6. Juni 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Polizeil. Bekanntmachung, betreffend das Begießen der Straßen und Gassen ic.)

Die Einwohnerschaft wird bei gegenwärtig anhaltender warmer Witterung aufgefordert, täglich zweimal, und zwar Vormittags, Straßen und Gassen mit Wasser zu begießen. Damit bringt man in ernstliche Erinnerung, daß derjenige, der die Kandeln vor seinem Hause zu reinigen unterläßt, oder gar Güllen-Wasser in solche abführt, in eine Strafe von 1 fl. verfällt.

Den 6. Juni 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Dünger = Verkauf.)

Da bei der — am 2ten Juni stattgefundenen Versteigerung des Pferde-Düngers kein genügender Preis erzielt worden ist, so wird diese Versteigerung am

Dienstag den 9. Juni,

Vormittags 11 Uhr,

wiederholt auf dem Verwaltungs-Zimmer der K. Fuß-Artillerie vorgenommen werden, wobei bemerkt wird, daß der Dünger in kleineren oder größeren Partheen abgegeben werden wird.

Den 4. Juni 1846.

Verwaltungs-Rath
der Artillerie e.

G m ü n d.

(Holzverkauf.)

Bis künftigen Freitag den 12. und Samstag den 13. Juni d. J. wird die Stadt-Pflege auf dem Altbuche im Lefernholz folgendes Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und zwar:

Buchene Prügel 155 $\frac{3}{4}$ Klftr.

Birkene Prügel 39 $\frac{1}{2}$ Klftr.

Gemischte Prügel 12 Klftr.

Buchene Wellen 14,350 Stk.

Gemischte Wellen 16,925 Stk.

Der Verkauf beginnt jedesmal
Vormittags 9 Uhr.

in dem Walde selbst, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juni 1846.

Stadt-Pfleger
Doll.

G e s c h a c h.

(Holz = Verkauf.)

Freitag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden in den Gräßlichen Waldungen Thannwald u. Beerhalden bei Eschach zur Versteigerung gebracht:

23 $\frac{1}{2}$ Kl. tannen Scheiterholz,

78 $\frac{1}{4}$ " dto. Prügelholz,

26 " Stockholz und

700 Stangen;

wozu die Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß gegen gehörige Bürgschaft bis 24. August d. J. Borgfrist gegeben wird.

Laubach, 6. Juni 1846.

Gräßl. v. Beroldingen'sches

Rentamt Horn.

Imendörffer.

U n t e r b ö h i n g e n.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind aus einer Pflugschaft 100 fl. so gleich zu erheben bei

Gemeindepfleger Schmid.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Billige Sommerhosenzeuge, Bique-Westen, Damen- und Herren-Glasehandschuhe empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl v. Greiff.

G m ü n d.

Mit ganz gutem Emmentha-ler Käse, so wie mit Cigarren aus den besten Fabriken, das Tausend zu 8 fl., 14 fl., 17 fl. und 25 fl., in Kistchen zu 100 und 250 Stück, so auch stückweis, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

J. B. Weber.

G m ü n d.

(Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.)

Unterzeichneter bringt hiemit einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm von heute an alle Gattungen Nägel von bester Qualität fortwährend zu

haben sind und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Den 2. Juni 1846.

Faver Straubenmüller,
Nagelschmidmeister,
in der vordern Schmidgasse.

G m ü n d. (Anzeige.)

Von heute an können täglich Bettfedern gereinigt werden bei Marie Maier.

G m ü n d.

Das Heu- und Dehmdgras von meinen oberhalb des Köflens-wirths Garten gelegenen 6 Mrg. Wiesen verkaufe ich.

Judenmüller Seybold.

G m ü n d.

Zwei Logis, zu einem eine verschlossene Feuer-Esse gegeben wird, hat bis nächst Jakobi zu vermietthen

Judenmüller Seybold.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete hat bis Jakobi ein, in seinem Nebenhause befindliches Logis, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Gang, zu vermietthen.

Lammwirth Kugler.

G m ü n d.

Ein Logis (parterre) in der Nähe der Stadtpfarrkirche, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Waschkessel, Kammer ic., hat an eine stille Familie sogleich oder bis Jakobi zu vermietthen

Jos. Reiß, Graveur.

G ö p p i n g e n.

Der Unterzeichnete hat sich hier als Rechts-Anwalt niedergelassen und bietet dem Publikum in den benachbarten Bezirken seine Dienste an.

Rechts-Cons. Bartholomäi,
wohnhaft in der alten
Oberamtei (parterre.)

Theater in Gmünd.

Dienstag den 3. Juni 1846:

Richards' Wanderleben.

Lustspiel in 4 Akten von Kettel.

Wozu ergebenst einladet

M. van Rietschoten,

Direktor.

Württemberg.

In Folge der abgehaltenen Prüfung zur Aufnahme in das kath. Schullehrer-Seminar wurden unter Andern aufgenommen: Corti, Josef; Hutzelmater, Ant.; Wörner, Tobias; Rister, Joh., sämmtl. von Gmünd; Bundschuh, Johann, von Waldstetten; Diez, Ferd., und Hofele, Kaspar, beide von Hohenstadt.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Auf der württemberg. Staats-Eisenbahn fuhren im Mai d. J. zwischen Cannstatt und Eslingen 51,363 Personen (10,180 mehr als im April). Die Einnahme betrug 7790 fl. 23 fr. (1585 fl. 24 fr. mehr als im April).

Blühende Trauben finden sich seit einigen Tagen in den Weinbergen in Menge.

Winnenden, 4. Juni. Wenn man nur mit Trauer die fortwährende Steigerung der Fruchtpreise liest, so muß es erkeuen, endlich auch Abschlag zu erfahren: auf dem heutigen Fruchtmarkte ist der Preis des Dinkels von 10 auf 9 fl. 12 fr. herabgegangen. Das Kalbsfleisch kostet hier 6 kr.

Ulm. Der Landbote enthält eine Zusammenstellung der Fruchtpreise von 1836. und 1846. und weist dadurch nach, auf welche grausenerregende Höhe seit 10 Jahren die Fruchtpreise gestiegen sind:

am 21. Mai 1836. am 23. Mai 1846.

Ein Simri	Dasselbe
Kernen 1 fl. 12 fr.	2 fl. 46 fr.
Einforn 56 fr.	2 fl. 15 fr!
Roggen 46 fr.	2 fl. 14 fr!
Gerste 56 fr.	1 fl. 48 fr.
Haber 30 fr.	56 fr.
Linse 37 fr.	1 fl. 24 fr.
Erbsen 54 fr.	2 fl. 18 fr.
Wicken 49 fr.	1 fl 20 fr.

Augsburg, 1. Juni Heute Morgens hatten wir das erste Unglück auf unserer Eisenbahn bei dem neuen Bahnhof zu beklagen, woran leider Fahrlässigkeit beim Wechsel die Schuld trägt; die Lokomotive mit Tender sprang aus den Schienen, ein Packwagen zerfiel und auch ein Personenwagen wurde zertrümmert. Sechs Personen, darunter zwei Condukteure und der Registrar Herr Weber, wurden schwer beschädigt, so daß man für ihr Leben bangen muß. Glücklicherweise rannte die Lokomotive an einem Schutthaufen sich fest, sonst wäre das Unglück ein unberechenbares gewesen, da ganz in der Nähe sich der hohe Viadukt, welcher vom Rosenauerge aus über die Wertsch nach Oberhausen führt, befindet, von dessen Höhe sodann der ganze Train gestürzt sein würde. Die Verstärkung ist groß und dürfte von nachhaltigem ungünstigem Einfluß auf die Frequenz der Bahn sein, da viele behaupten, das Legen der Schwellen und Schienen sei auf der Verbindungs-Linie zwischen dem Augsburg-Münchener und Ludwigs-Süd-Nord-Bahn-Hofe zu Oberhausen zum Theil überreilt worden. Eine Untersuchung zur Ermittlung der Ursache ist bereits eingeleitet.

München. Die Händler aus Württemberg und der Schweiz kauften am 30. Mai auf unserer Fruchtbranne sehr bedeutend auf und hatten sich in wenigen Stunden über 3000 Scheffel angeeignet. Auch die Zufuhr aus dem Ausland, vornämlich aus Ungarn und Oestreich, verspricht immer reichlicher zu werden, da der herrliche Frühling die Schifffahrt sehr begünstigt hat und bereits unser Innstrom mit unzähligen Schiffsloadungen Getreides bedeckt ist. — In der Gegend von Regensburg ist die Kornblüthe, welche heuer beispiellos frühzeitig und vom herrlichsten Wetter begünstigt stattgefunden hat, durchaus vorüber, und man darf bei dem herrlichen Stand der Brodfrüchte aller Gattung nicht nur auf eine überaus gesegnete, sondern auch auf eine sehr baldige Ernte hoffen. Die ältesten Leute können sich nicht leicht eines ähnlichen üppigen Wuchses der Winter- und Sommerfaaten erinnern.

Ein polnischer Fürst und mehrere Mitglieder des galizischen hohen Adels sind gesonnen, sich in Baiern anzukaufen.

Oesterreich. Lemberg, 25. Mai. Eine große Anzahl der jüngst Verhafteten, die mehr Verführte als Verführer waren, ist, wie wir aus authentischer Quelle vernehmen, bereits entlassen, und man zweifelt nicht, daß nur Wenige der Strenge des Gesetzes anheimfallen werden, da Oesterreichs Milde in dieser Beziehung beinahe sprichwörtlich geworden ist.

In **Ugram** haben neuerdings Streitigkeiten zwischen Illyrern und Europolyern stattgehabt, indem einer von jenen eine Schüssel, worin grüner Salat, rothe Erdäpfel und harte Eier sich befanden, zum Gegenstand der Verhöhnung der ungarischen Nationalfarben wählte. Militärische Einschreitung mußte den ausbrechenden Sturm dämpfen.

Freistaat Krakau, 23. Mai. In einer kleinen Stadt bei Jaslo haben die Bauern den Geistlichen aus der Kirche gejagt, sich die Hüte aufgesetzt, ihre Pfeifen angezündet, die Altäre zer schlagen und auf deren Trümmern ein Saufgelage begonnen. Im Königreich Polen sollen bereits 2000 Menschen verhaftet sein, darunter viele Frauen.

Der Bäckermeister Wimmer hat dem niederösterreichischen Gewerksverein in Wien Proben eines Brodes aus Mais vorgelegt, welches um 30% billiger als gewöhnliches Landbrod ist. Viele Familien essen bereits solches Brod, welches sehr nahrhaft und wohl schmeckend ist.

Bei **London** wurde dieser Tage die Frau eines Gärtnergehülfsen von vier gesunden Knaben entbunden, denen man in der Laufe die Namen Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes gab; die Mutter und Kinder befinden sich ganz wohl.

England. Einem Gutsbesitzer in Galway, welcher unlängst eine Anzahl Pächter ausgetrieben hatte, wurden am 14. Mai. in der Nacht 100 Stück Ochsen und Kühe in seinen Ställen erschlagen.

Frankreich. Man will wissen, Leconte (der Königsmörder) habe nach Verlesung seines Anklage-

attes eine besondere Audienz bei dem Kanzler verlangt, die ihm auch sogleich gewährt worden sei, und man spreche von neuen und wichtigen Enthüllungen.

Rußland. Kaiser Nikolaus hat in die Auswanderung von 10,000 Juden eingewilligt, die sich nach Palästina oder nach jeder andern Gegend begeben dürfen.

Am Charfreitage fiel in der Kirche des heiligen Grabes in Jerusalem ein förmlicher Kampf der lateinischen mit den griechischen Geistlichen vor. Die Kirchenleuchter dienten als Keulen, die Prozessionsfähnen als Speere.

Algier. Im Dahra war ein neuer Häuptling, Yahia-Ben-Yahia, erstanden und hatte die Nachfolge Bu-Maza's übernommen. General Beleslier operirte in diesem Gebirg und wie früher hatten sich die Bevölkerung in Höhlen und Grotten gestücht, wo er sie jedoch diesmal nicht verbrannte, sondern belagerte und zur Uebergabe zwang. Die Grotten wurden dann zerstört.

Paris, 1. Juni. Der amtliche Bericht aus Algier, daß Abd-el-Kader 300 französische Gefangene niedermezeln ließ, bestätigt sich leider als vollkommen wahr. Die Ursache soll dessen große Beschwerlichkeit, betreffend ihres Lebens-Unterhaltes, gewesen sein!

Amerika. In New-Orleans herrschte nach den letzten Nachrichten vom 7. Mai das größte Leben; da General Taylor, welcher am Rio Grande befehligt, sich eine Verstärkung von 12 Regimentern ausgeben hatte, so wurden in New-Orleans die Trommeln gerührt, um Rekruten anzuwerben, denen man 10 Dollars Handgeld und 10 Dollars monatlichen Sold bot. — In einem andern Briefe aus St. Antonie de Vera vom 24. April heißt es bestimmt, daß die amerikanische Armee von den Mexikanern gänzlich geschlagen und zersprengt und 1100 Mann davon gefangen genommen seien.

Ostindien. Gegen den Sultan von Borneo, welcher schon mehrmals Feindseligkeiten wider englische Unterthanen begangen und zuletzt einen der brittischen Regierung in Ostindien befreundeten Radscha, Pangeran Bedredin, überfallen ließ, der sich in der Verzweiflung mit 30 von seinen Hausgenossen und seinem Hause in die Luft sprengte, soll aus einem der ostindischen Häfen eine See-Expedition abgehen.

Gemeinnütziges.

Ein Gutsbesitzer aus dem Großherzogthum Posen gibt folgendes Mittel gegen die Rindviehseuche mit dem Bemerken an, daß dasselbe sich vor vielen Jahren im Königreich Posen als hilfreich erwiesen habe: Man nimmt 1 Pfund Kupferwasser, ein halb Pfund Salpeter, ein halb Pfund Stoschwefel, ein viertel Pfund Kreide mit 4 Loth Kampfer; dieses wird fein gestoßen, drei Quart Wasser darauf gegossen und täglich des Morgens dem Stück Vieh ein einge-

tauchter Bissen Brod gegeben. Sollte die Seuche bereits ausgebrochen sein, so soll jedem Stück Vieh täglich eine Tasse voll eingegossen werden. Die angeführte Portion reicht für 30 Stück Rindvieh aus. Uebrigens haben dabei die vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln gleichzeitig ihre volle Anwendung zu finden.

Auflösung der Charade in Nr. 63.: Freitag.

G m ü n d.

Geborene, Getraute & Gestorbene

im Monat Mai.

Katholische Stadtpfarrei.

G e b o r e n e.

3. Ernestine, K. d. led. Crescenzia Krieger. — 3. Johanna Theresia, K. d. Alois Schobel, Goldarbeiter. — 3. Andreas, K. d. led. Crescenzia Dufeling. — 3. Philipp Wilhelm, K. d. Joh. Heberle, Graveur. — 4. Florian Wilhelm, K. d. J. Zaisolf, Flaschner. — 5. Emilie Antoinette, K. d. A. Fischer, Speisewirth. — 11. Franz Xaver, K. d. Matth. Jis, Buchdrucker. — 11. Anton Ferdinand, K. d. Dom. Haas, Secklermeister. — 11. Bertha Henriette, K. d. led. Hildegard Härtel. — 23. Maria, K. d. led. Maria Krieger. — 25. Genovesa, K. d. J. Walthmann, Schuster.

G e t r a u t e.

25. Baptist Mayr, Kaufmann, led., mit Karoline Wanner, led. — 25. Eduard Kramer, Post-Expeditior in Gtllingen, led., mit Marie Köhler, led. — 25. Edmund Faber, Kameralamts-Buchhalter in Wildberg, mit Rannette Binder, led.

G e s t o r b e n e.

1. Maria Josefa, K. d. Jos. Wezenmaier, Semitorarb, 15 W., Sichter. — 2. Johann Georg, K. d. Balthas Maier, Uhrmacher, 14 L., Sichter. — 4. Amalie Weit, Kaminsfegers Eheg., 34 J.; Lungensucht. — 5. Josef Bernhard, K. d. led. Maria Bader, 5 W., Sichter. — 5. Florian Wilhelm, K. d. Josef Zaisolf, Flaschner, 12 St., Schwäche. — 7. Theresia Müller, led. L. d. † J. Müller, Schneider, 79 J., Unterleibs-Entzündung. — 13. Xaver, K. d. Matth. Stollenmaier, Tagl., 1 J., Sichter. — 15. Josef Neuber, led. S. d. † Nic. Neuber, Golbarb., 32 J., Lungensucht. — 13. Franz Xaver, K. d. Matth. Jis, Buchdrucker, 4 L., Schwäche. — 16. Gottfr. v. Lang, pens. Hauptmann, 59 J., Lungenlähmung. — 16. Josefa Büchler, Golbarbeiters Eheg., 57 J., Brustkrampf. — 18. Karl Johann, K. d. led. Ernestine v. Laßberg, 4 M., Sichter. — 18. Gustav Friedrich, K. d. led. Rannette Baur, 3 W., Sichter. — 20. Josef, K. d. Joh. Weber, Tagl., 6 M., Sichter. — 22. Josef Fritz, Hospitallit, 75 J., Lungensucht. — 24. Juliana Josefa, K. d. X. Deibele, Kaufm., 1 1/4 J., Gehrgichter. — 24. Joh. Baur, Bürstenbinder, 65 J., Unterleibs-Entzündung.